

„Das ganze Räderwerk muss funktionieren“

GLADBECK (ABZ). – Oft werden Baukosten überschritten und Bauzeiten nicht eingehalten. Häufig genug treffen sich die Beteiligten nicht nur auf der Baustelle, sondern auch vor Gericht. Wie es anders geht, wie man Kosten reduziert, ohne Qualitäten zu mindern, Termine einhält und trotzdem rechtssicher baut, beweist die J. Danielzik

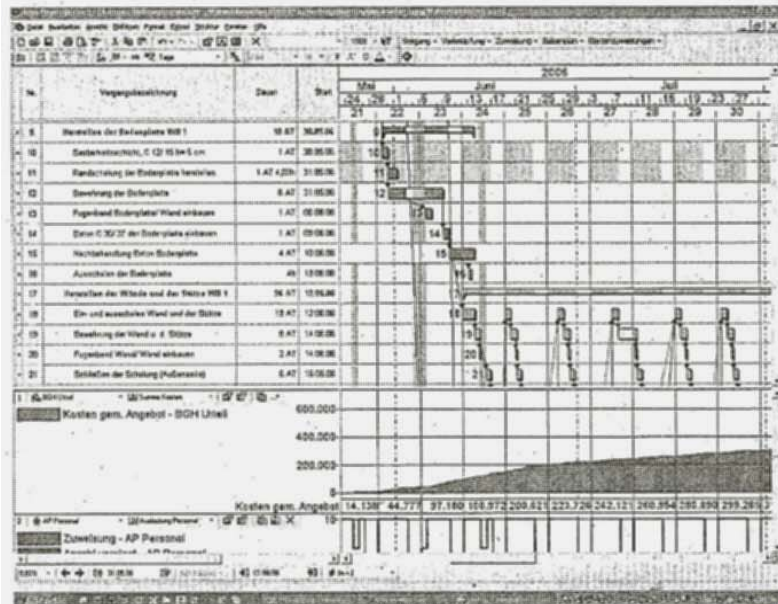
minkontrolle sind Abweichungen vom Geplanten schon im Ansatz sichtbar und zu korrigieren. Die Qualitätssicherung gewährleistet, dass die bauliche Ausführung den vereinbarten Standards entspricht. „Zweckmäßig geplant, sorgfältig kontrolliert und konsequent gesteuert werden die Termin- und Qualitätsziele sicher erreicht,

heit aller Seiten, für den fairen Ausgleich aller Beteiligten“, wird betont.

Nicht nur bei der Bauzeitenplanung kommt Asta Powerproject bei JDB zum Einsatz. „Wir nutzen Powerproject auf allen Ebenen der Terminplanung“, erläutert Danielzik. „Zunächst in den frühen Phasen bei der Generalterminplanung mit dem groben Ablaufplan und der Fragestellung ‚Funktioniert es überhaupt?‘. Wenn der Terminrahmen steht, folgen Organisation und Terminplanung der Planung. Insbesondere für öffentliche Auftraggeber mit EU-weiter Ausschreibung kann sich dann die Terminplanung der Ausschreibung und Vergabe anschließen, bevor Grobbauplan und Detailablaufplanung der Ausführung entwickelt werden.“

Wenn Ablaufänderungen eintreten, werden Pläne, entsprechend fortgeschrieben, oder als Referenzpläne zu Dokumentationszwecken gesichert. Soll-Ist-Vergleiche und die Ermittlung des Finanzmittelbedarfs bzw. die Liquiditätsplanung sind weitere Aufgaben, bei denen Asta Powerproject zum Einsatz kommt. Gefragt sind auch Variantenvergleiche, um die bei der Substitution eines Baustoffs verursachten direkten Kostenänderungen mit den Kostenspektren der gegebenenfalls veränderten Bauzeiten in Beziehung zu setzen.

Danielzik ist überzeugt, mit Asta Powerproject ein Werkzeug zu nutzen, das der Denk- und Arbeitsweise des Büros perfekt entspricht: „Das Programm ist sehr sauber strukturiert, Bedienung, Look & Feel sind sehr eingängig, die Umsetzung der baubetrieblichen Aufgaben in das Programm fällt leicht. Auch wenn man tiefer einsteigt, zeigt es sich, dass die Anwendung sehr einfach, komfortabel und damit auch Arbeitszeit sparend ist. Der geringe Arbeitsaufwand bei der Eingabe steht in gutem Verhältnis zum Nutzen, und sichert uns eine hohe Produktivität bei der Arbeit mit der Software.“



Passat zur Denk- und Arbeitsweise des Büros: Asta Powerproject im Einsatz bei JDB.

Baumanagement. Zum Erfolgsrezept der Gladbecker Ingenieure gehören eine saubere Methodik, ein strukturiertes Vorgehen und der Einsatz geeigneter Software-Werkzeuge. Asta Powerproject gehört mit dazu und ist eine der tragenden Säulen erfolgreicher Projektsteuerung.

Die Gladbecker Firma hat sich 2003 aus der Abteilung Projektsteuerung der Gagfah-Gruppe entwickelt, wo die Gesellschafter und Geschäftsführung der JDB bis dahin komplexe Großbauvorhaben nach dem Leistungsbild des § 31 HOAI/Aho Nr. 9 (Projektsteuerung) betreuten. Die Aufgaben der Geschäftsführung teilt sich Prof. Dr. Jürgen Danielzik, der seit 1997 auch eine Professur für Baubetriebslehre an der FH Köln inne hat, mit Rudolf Thieme.

Vier feste und drei freiberufliche Mitarbeiter arbeiten zurzeit am Unternehmenssitz in Gladbeck und in einer Niederlassung in Berlin. Dort war JDB beim Bauvorhaben Schweizer Viertel in Berlin-Lichterfelde mit den Projektsteuerungsleistungen beauftragt.

Nach einem Investoren-Auswahlverfahren wird dort ein ehemaliges Kasernengelände von rund 220 000 m² für die Bebauung mit ca. 650 Wohneinheiten vorbereitet und abschnittsweise bebaut: Die ersten Bauabschnitte wurden innerhalb der vereinbarten Zwischen- und Endtermine fertig gestellt, unterhalb der genehmigten Kosten nach Kostenberechnung.

Wie schafft man solche Ergebnisse? „Für die Dauer des Bauprojekts treten wir als ‚Baumanagement auf Zeit‘ an die Seite des Auftraggebers“, erklärt Danielzik. Grundlage der Projektsteuerung ist ein besonderes, von ihm entwickeltes Steuerungsmodell. „Wir beginnen mit der Aufbau- und Ablauforganisation, diese wird dann überführt in eine zweckmäßige Terminplanung, in die Ablaufplanung, in die Gestaltung von Verträgen und so fort. Es geht darum, Projekte sauber aufzubauen und zu strukturieren.“

Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten müssen definiert werden, Leistungslücken und Überschneidungen sind zu vermeiden. Durch Kosten- und Ter-

minzielen sogar häufig unterschritten“, heißt es.

Wichtig ist für JDB die funktionierende Kommunikation: „Auftraggeber, Architekten und Fachingenieure, Bauleitung, Bauunternehmen – es gehört zur Aufgabe, alle Beteiligten dort abzuholen, wo sie sind, und mit denen so zu kommunizieren, dass es



Macht aus seinem Steuerungsmodell kein Geheimnis; Prof. Dr.-Ing. Jürgen Danielzik als Referent einer Fachveranstaltung. Fotos: Asta

projektdienlich ist. Das ganze Räderwerk muss funktionieren, wenn ein Zahnrad blockiert, blockiert das Ganze.“ Bei alledem folgen die Gladbecker ihrem Leitbild des partnerschaftlichen Umgangs. Wo immer möglich, sucht man nach einvernehmlichen Lösungen. „Die erstaunlich geringe Prozessrisikoquote von unter 0,1 Prozent, also bei über 1000 Verträgen nur ein Gerichtsverfahren, spricht für die Zufrieden-

Auch die für JDB so wichtige Kommunikation im Projekt wird durch Powerproject unterstützt, „weil die Darstellung der Ergebnisse nach außen sehr gut ist. Ich erhalte auch optisch ansprechend aufbereitete Informationen, die ich sofort auf die Baustelle oder an den Auftraggeber weitergeben kann. All das sind wichtige Punkte, die Asta Powerproject für meine Begriffe in idealer Weise vereint.“